

Medieninformation
20.3.2015

«Heilige Kunst für die Strasse» Prozessionsfiguren aus Südindien seit 18. März 2015

Letzten Dezember erhielt das HVM von St.Galler Ehepaar Erika und Otto Stadler eine Schenkung: grosse, religiöse Prozessionsfiguren aus Südindien. Solche Sammlungen hinduistischer Gottheiten sind selten, die Schenkung ist entsprechend wertvoll. Jetzt sind die 17 Objekte wissenschaftlich aufgearbeitet und auf stimmungsvolle Weise inszeniert.

Die Sammlung vermittelt einen Eindruck von der religiösen Vorstellungs- und Bilderwelt des Hinduismus in Indien. Die Holzskulpturen stammen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Die meisten wurden ursprünglich bei religiösen Prozessionen in südindischen Tempeln verwendet. Bei diesen heute noch praktizierten religiösen Festen werden lokale Gottheiten auf ihrem zugehörigen Reittier (vehana) auf einem Podest durch die Strassen gezogen.

Die Prozession durch die Strassen rund um den Tempel dauert jeweils nur wenige Stunden. Sie gibt jedem Anhänger die Möglichkeit, zusammen mit der Gottheit einige Schritte zu gehen und über den eigenen spirituellen Weg nachzudenken. Häufig wird die Prozession mit der sich ständig wiederholenden Reise des Lebens verglichen, mit Samsara, dem ewigen Kreislauf von Tod und Wiedergeburt.

Ergänzt werden die Objekte der Ausstellung mit dokumentarischen Fotografien von Harry Peronius (New York). Sie geben ästhetische Einblicke in die Vorbereitungen des jährlichen «Shiva Ratri Festival» in Gokarna (Karnataka). Die grossformatigen sw-Fotos zeigen eindrücklich: Die jährliche Prozession einer Tempelgottheit ist für viele südindische Hindus noch heute das wichtigste Ereignis im Jahr.

Kontakt:

Peter Müller, HVM, Öffentlichkeitsarbeit, peter.mueller@hvmsg.ch, 071 242 06 42
Jeanne Egloff, HVM, Kuratorin Asien, jeanne.egloff@hvmsg.ch, 071 242 06 69